

Watti auf Reisen

Das Kinderwelt-Maskottchen Watti hat bis Juli immer viel zu tun. Er sieht sehr viele nette Kinder kommen und gehen, und am späten Nachmittag, wenn um 17 Uhr die letzten Kinder das Haus verlassen haben, macht er noch einige Ausflüge in die Wattenberger Umgebung.

Einmal trifft er ein Wiesel, das ihm erzählt, dass es ein Versteck-Künstler ist. Es kann sich im Winter mit seinem weißen Fell verstecken und im Frühling wechselt das Fell zu braun, damit man das Wiesel mit einem Maulwurfshügel verwechseln kann.



Ein anderes Mal trifft Watti eine Meise. Sie erzählt ihm davon, dass sie nicht nur gut fliegen kann, sondern auch eine Klettermeisterin ist. Sie führt ein Kunststück vor, bei dem sie kopfüber von einem dünnen Ast herunterhängt.



Watti ist tief beeindruckt.

Eines Tages regnet es so stark, dass Watti nicht vor die Tür gehen möchte. Er stöbert die Bilderbücher im Kindergarten durch und bleibt bei Pippi Langstrumpf hängen. Er sieht die lustigen Bilder und ist begeistert. Er findet, dass er ähnlich gekleidet ist wie Pippi und dass ihm dieselben Farben stehen.

Außerdem liebt er Pippis Humor, er mag es nämlich ebenso, lustig zu sein.

Besonders gefällt ihm, wenn die Kinder über seinen Buchstabensalat lachen.

Er verwechselt nämlich gerne die Anfangsbuchstaben, da wird dann das Wiesel schnell zum Miesel oder die Meise zur Teise. Dass er die Buchstaben bei Kindernamen verwechselt, gefällt den Wattenberger Kindern besonders. Wattti findet das gut.

Als im Juli dann alle Kinder in die Ferien gehen, und nur mehr die Fische der Kinderwelt ihre Bahnen ziehen, möchte Wattti herausfinden, ob er genauso gut schwimmen kann wie sie.

Er springt beinahe ins Aquarium, da protestieren die Fische und sagen Wattti, er sei dafür zu groß.

Wattti merkt, dass für ihn die Zeit für eine Reise gekommen ist.

So macht sich Wattti auf den Weg. Er möchte nach Schweden zu Pippi und zum Meer, um dort zu schwimmen.

Er packt einen Fotoapparat ein, damit er den Wattenberger Kindern zeigen kann, was er erlebt hat.

In Schweden sucht er dann Pippi Langstrumpf. Er kann sie nicht finden, aber er hat andere spannende Begegnungen.

Das Meerwasser in Schweden ist eindeutig kälter als das Aquarium-Wasser am Wattenberg. Und salziger.

Wattti läuft am Strand entlang und stolpert über einen Stein. Aber das ist ja gar kein Stein, es ist der Panzer einer Schildkröte!

Den Kopf und die Beine kann sie einfach im Panzer verstecken.

Na, wenn das das Wiesel sehen könnte!



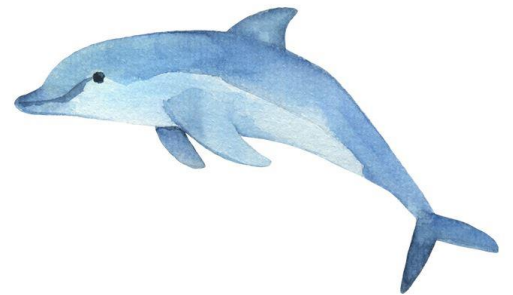
Nun aber ab ins Wasser. Ein paar erfrischende Schwimmbewegungen später trifft Watti einen Fisch, der aufrecht im Wasser schwebt und nicht waagrecht schwimmt, ein wunderschönes Seepferdchen.



Na, wenn das die Fische im Aquarium sehen könnten!

Seine runde Form kommt Watti sehr entgegen, er schwimmt wie ein Wasserball, bis er von einer lustigen Schnauze angestupst wird.

Nanu? Ein riesiger Fisch schleudert sich mit seiner kräftigen Schwanzflosse in die Luft und dreht sich dann in alle Richtungen, bevor er mit einem Bauchplatscher landet.



Watti muss sich unbedingt merken, wie dieser besondere Fisch heißt: Selfin, oder Kelfin, oder doch Delfin?

Na, wenn das die Meise sehen könnte!

So, jetzt ist aber genug geschwommen. Gerade als Watti sich wieder zurück an den Strand spülen lässt, entdeckt er einen Schatzsucher. Watti möchte wissen, was man braucht, damit man ein Schatzsucher werden kann. Man sollte vor allem neugierig sein und geduldig, wird ihm erklärt. Der Schatzsucher erinnert Watti an die Kinder im Kinderland.



Wenn sie das nur sehen könnten!

Ob Watti sich das alles alleine merken kann? Er möchte doch im Herbst ausführlich von seiner Reise berichten.

Er braucht jemanden, der sich mit ihm gemeinsam alles merken kann.

Bei einem leckeren Eis möchte er ein bisschen rasten, als er neben sich ein Wesen bemerkt, das genauso aussieht wie er. Also fast genauso. Vielleicht ein bisschen größer und in anderen Farben.

„Hallo, ich heiße Watta,“ ruft sie Watti zu.

Es ist Freundschaft auf den ersten Blick. Die beiden Wesen verbringen einen wunderbaren Sommer in Schweden und lernen noch eine riesige Möwe kennen, auf deren Rücken sie überall hinfliegen können. Was man vom Himmel aus alles sehen kann!

Na, wenn das Pippi sehen könnte!

Und am Ende des Sommers hat Watti seiner Freundin so viele Geschichten vom schönen Wattenberg erzählt, dass sie beschließt, mit ihm mitzukommen.

Watta ist in der Mondgruppe eingezogen, so können sich die beiden Freunde jeden Tag gegenseitig besuchen.

Was für ein Abenteuer.

